

BVV Splitter
Seite 2

Hospiz - Zentrum in Rudow Seite 3

Siedlung am Waldrand feiert Seite 3

Rose - Oehmichen -Grundschule Seite 4

GrundrenteSeite 5

Spatenstich Clay - Oberschule Seite 6 - 7

23. Internationaler
Sportbadpokal
Seite 9

Frühlingsempfang der SPD - Fraktion Seite 11





Tag der offenen Tür Tag der deutschen Imkerei

Wir laden interessierte Gäste herzlich in den Peter-Paul-Lasarenko-Bienengarten ein.

Samstag
6. Juli 2019
von 11.00 Uhr
bis 18.00 Uhr

Kinder basteln ein Wildbienenhaus zum Mitnehmen.

Mit Schauschleudern, Sieben und Abfüllen von Honig, bieten wir viel Interessantes.

Bei passendem Wetter zeigen Ihnen unsere Probeimkerinnen ihr erlerntes Wissen an ihren Bienenvölkern.

Für Gespräche und Informationen rund um Biene, Imkerei und Honigprodukte stehen Ihnen erfahrene Imker/Innen zur Seite.

Die Bienenkönigin und ihr Hofstaat erwarten Ihren Besuch am Bienenschaukasten, um entdeckt und bewundert zu werden.

Und natürlich: lecker Essen und Trinken bei freiem Eintritt!

Berliner Imkerverein Neukölln 1923 e.V. (Peter-Paul-Lasarenko-Bienengarten) • Arnikaweg 53 • 12357 Berlin-Rudow

39. Jahrgang



Juli 2019

IHRE BEZIRKSVERORDNETEN AUS RUDOW INFORMIEREN

SPD - Fraktion in der BVV - Neukölln • Tel. 902 39 - 24 98 • Fax: 902 39 - 35 42 • E - Mail: fraktion@spd-neukoelln.de











Fertigstellung der Seniorenfreizeitstätte verzögert sich

Das Bezirksamt Neukölln hat mitgeteilt, dass sich die Fertigstellung der Seniorenfreizeitstätte auf dem Hof der Alten Dorfschule Rudow weiter verzögert. Mit der Sanierung des festgestellten Bauschadens (siehe Fotos) wurde begonnen. Das Bezirksamt Neukölln arbeitet zwar mit Hochdruck an der Schadensregulierung und setzt alles daran, dass die Fertigstellung der Seniorenfreizeitstätte

zügig erfolgt. Ein verbindlicher Termin kann derzeit aber nicht genannt werden. Die begonnene Sanierung sowie die Restarbeiten werden mindestens vier Monate dauern, so dass bereits jetzt absehbar ist, dass das Gebäude in diesem Sommer noch nicht fertiggestellt sein wird. Der Verein Alte Dorfschule hat daher auch die Open-Air-Veranstaltung im August 2019 ab-





2. Bauabschnitt: Gehweg in der Köpenicker Straße

Der Gehweg in der Köpenicker Straße ab Eingang Schmiedeteich (1. Bauabschnitt 2017 von Alt-Rudow bis zum Eingang Schmiedeteich) erfolgt jetzt im Juni 2019 bis zur Prierosser Straße. Die Baumaßnahme war dringend notwendig, da die Wurzeln der Lindenbäume das Kleinmosaik nach oben drückte und somit Stolperfallen auf dem Gehweg entstanden, die nur provisorisch mit Asphaltblomben über mehrere Jahre ausgebessert wurden. Die Rudower Bevölkerung sagt Danke an das Neuköllner Verkehrsund Tiefbauamt.



Stephanus Parmann

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

- **○** Facharbeiter im Tiefbau (m/w)
- ♠ Kundendienstmonteur (m/w)
- Kundendienstelektriker (m/w)
- kaufm. Angestellte (m/w)
- kaufm. Auszubildende (m/w)



Hospiz Zentrum entsteht in Rudow

von Bezirksbürgermeister Martin Hikel

Auch wenn das Bauen in der wachsenden Stadt schwieriger wird, so darf es uns dennoch nicht davon abhalten, wichtige Infrastrukturmaßnahmen auf den Wea zu bringen, die einen echten Mehrwert für die Neuköllnerinnen und Neuköllner mit sich bringen.

In Alt-Rudow sind die Seniorenfreizeitstätte und die neue Stadtteilbibliothek im Entstehen und beim Neubau der Clay-Oberschule geht es nun auch voran. Mitte Juni 2019 konnte ich gemeinsam mit Bildungssenatorin Sandra Scheeres (SPD) und unserer Schulstadträtin Karin Korte endlich den ersten Spatenstich setzen. Aber nicht nur das Bezirksamt Neukölln sorgt für eine Stärkung der Infrastruktur im Süden Neukölln, auch Private tragen dazu bei.

Die Ricam Hospiz Stiftung baut im Orchideenweg ein neues Hospizzentrum. Im trügerischen Glauben, der medizinische Fortschritt schenkt uns ein ewiges Leben, werden Krankheit und Tod aus unserem Alltag vielfach ausgeblendet. Dabei haben wir wohl alle den Wunsch, bis zum Lebensende selbstbestimmt, sicher und geborgen leben zu

Angesichts einer älter werdenden Gesellschaft hat die Frage des humanen Sterbens mehr Bedeutung denn je. Genau hier-

Delbrückstraße beheimatete Ricam Hospiz, das vor 21 Jahren als erste stationäre Einrichtung dieser Art im Land Berlin errichtet wurde. Ein Ort, an dem Menschen zum Ende ihres Lebens in einer vertrauten Umgebung mit viel Wärme und persönlicher Aufmerksamkeit und unterstützt mit einer modernen palliativ-medizinischen Versorgung betreut und begleitet werden. Ein Ort, an dem Angehörige in ihrer Hilflosigkeit aufgefangen und mit ihrer Trauer nicht allein gelassen werden. Das Bezirksamt Neukölln ist stolz, dass sich diese außerordentliche Einrichtung im Bezirk Neukölln befin-

Noch mehr freue ich mich, dass die Hospizbewegung mit einem zweiten Ricam Hospiz jetzt auch Einzug in den Süden unseres Bezirks hält, und das sogar mit dem neuen Pioniervorhaben eines Tageshospizes, Denn zum Zentrum wird neben einem vollstationären Hospiz auch ein teilstationäres Hospiz gehören.

Diese Hospizform, ist nicht nur in Berlin, sondern auch deutschlandweit ein Novum. Unheilbar erkrankte Menschen können tageweise das Hospiz nutzen, um Kraft für den Alltag mit schwerer Krankheit zu Hause zu erhalten. Angehörige werden entlastet, erhalten Sicherheit und Anleitung für den letzten Weg miteinfür steht das in der Neuköllner ander. Die teilstationäre Hospiz-

versorgung ist die Antwort auf die gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen in der Sterbebegleitung. Noch immer stirbt jeder Zweite in Deutschland im Krankenhaus, obwohl sich drei Viertel der Deutschen wünschen, bis zuletzt zu Hause bleiben zu können. Um das Leben mit Krankheit zu Hause zu ermöglichen, braucht es jedoch flexiblere Angebote ohne starre Grenzen zwischen ambulanter und stationärer Hospiz-Versor-

Die Ricam Hospiz Stiftung investiert 3.8 Millionen Euro in die neue Einrichtung. Mit dem Baufortschritt ist der Träger im Großen und Ganzen zufrieden. Sorge bereitet ihm aber, dass noch immer 200.000 Euro Eigenkapital fehlen. So wie das neue Hospiz ohnehin nur durch die zahlreichen Spenden auf den Weg gebracht werden konnte, so bedarf es daher weiterhin noch vieler Menschen, die bereit sind, einen Beitrag zur Versorgung sterbenskranker Menschen zu leisten. Da Ricam von einer starken Bürgerschaft getragen, und durch einen großen Förderkreis unterstützt wird, bin ich eigentlich fast sicher, dass dies gelingen wird. Um ganz sicher zu gehen, habe ich mich aber entschieden, für die Ausfinanzierung des neuen Hospizes auch selbst ein bisschen die Werbetrommel zu rühren.



Im Orchideenweg entsteht gerade ein weiterer Ort, an dem sowohl die Patienten als auch ihre Angehörigen beim Auseinandersetzen mit dem Tod, beim Abschiednehmen und beim Sterben nicht allein gelassen, sondern in dieser schwierigen emotionellen Situation professionell, aber auch behutsam unterstützt werden.

Es muss nicht ein großer Betrag der Unterstützung sein, auch viele kleine Gesten können sich zu einem großen Ganzen zusammenfügen. Schauen Sie doch einfach einmal unter www. ein-augenblick-leben.de nach.

> Ihr Bezirksbürgermeister Martin Hikel

Siedlung am Waldrand feiert 85 - jähriges Bestehen

Großes Sommerfest am 17. August mit zahlreichen Attraktionen

Anlässlich ihres 85-iährigen Bestehens veranstaltet die Siedlergemeinschaft am Waldrand am Samstag, den 17. August 2019, ab 15.00 Uhr ein großes Sommerfest auf dem Festplatz der Siedlung in der Straße Am Rudower Waldrand (Zugang über Arthur-Friedrich-Weg). Es werden Rollenrutsche, Hüpfburg und weitere Angebote für Kinder vorhanden sein. Für die Großen gibt es Bier vom Fass, Fleisch und Wurst vom Grill und Live-Musik.

Am Abend endet die Veranstaltung gegen 22.00 Uhr mit einem kleinen Feuerwerk

Die Rudower Siedlung "Am Waldrand" wurde 1934 fertiggestellt. Zweck dieser sogenannten Kleinsiedlungen war es, Großfamilien mit schwachen Einkommen und Arbeitslosen aus der Stadt, Eigentum mit Garten (Nebenerwerbsstelle) am Stadtrand von Berlin zu ermöglichen. Voraussetzungen waren handwerkliche Fähigkeiten. Die ersten Siedler haben mit ihren handwerklichen Fähigkeiten ihre Eigenheime selbst erstellt. Mit viel Fleiß und Mühe, mit zehn Stunden und mehr Arbeitszeit am Tage wurde die Siedlung in kurzer Zeit fertig gestellt.

Die damaligen Baubedingungen sind mit den heutigen Zeiten nicht zu vergleichen. Mit der Hand wurden die Baumaterialien von den Fahrzeugen abgeladen. Die Fundamente mit Picke, Spaten und Schaufel ausgegraben Die Keller per Hand ausgehoben. Es mussten viele Wege mit Schubkarren zurückgelegt werden. Der Mörtel zum Mauern und Putzen per Hand angerührt werden. Der Beton wurde von Hand gemischt. Das Wasser wurde von zwei Pumpen per Hand gepumpt und geholt.

Bereits bei Fertigstellung war die Siedlung mit Wasser, Gas und Strom versorgt. Ein großer Fortschritt zu dieser Zeit.

Sabine Knörr

Rudower Panorama 02-2019 Rudower Panorama 02-2019

20 - jähriges Jubiläum der Rose - Oehmichen - Grundschule

Mit einem großen Schulfest hat die Rose-Oehmichen-Grundschule am 10. Mai 2019 in Rudows Frauenviertel ihr 20-jähriges Bestehen gefeiert. Begrüßt wurden Hunderte Besucher mit einer großartigen Tanz- und Gesangsvorführung, an der rund 120 Kinder der Klassenstufe 3 bis 6 mitwirkten. Schulstadträtin Karin Korte (SPD) zeigte sich begeistert: "Wenn man hier an die Schule kommt, nimmt man stets ein Stück dieser herrlichen und lebendigen Atmosphäre mit. Und so ist für mich die Rose-Oehmichen-Grundschule ein Musterbeispiel für ein gelungenes Miteinander", sagte Karin Korte, überreichte Schulleiterin Martina Graße einen Scheck über 200,- Euro zur freien Verwendung und wünschte der Schule zusammen mit Bezirksbürgermeister Martin Hikel (SPD) alles Gute für die Zukunft. Neben Martin Hikel und Karin Korte nahmen auch der ehemalige Schulleiter der Rose - Oehmichen - Grundschule, Helmut Nitschke, die Schulleiter der Clay-Oberschule und des Hannah - Arendt - Gymnasiums, Thorsten Gruschke-Schäfer und Sven Nachtigall sowie der Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Neuköllner SPD, Peter Scharmberg in der ersten Reihe Platz. Anschließend machte die Prominenz einen Spaziergang übers Schulgelände und zeigte sich begeistert über das vielfältige Angebot für die Kinder: Das beliebte Dosenwerfen gab es, Clownerie, Fußball, Theater sowie Fahrradfahren auf dem Parcours der Polizei mit der Verkehrssicherheitsbeauftragten Mascha Weiland und Oberkommissarin Sabine Oltersdorf. Das



Peter Scharmberg, Karin Korte, Martina Graße, Helmut Nitschke und Martin Hikel

Organisations-Team der Schule hatte also ganze Arbeit geleistet, sodass die zahlreichen Stände und die Mitmachaktionen trotz des wechselhaften Aprilwetters für sehr gute Stimmung bei den Besuchern sorgten. Dazu beigetragen haben auch die Stände, die mit leckeren Kuchen und dem schmackhaften Fingerfood aus Elternspenden sowie Grillspezialitäten des Fördervereins und der Lehrerschaft für das leibliche Wohl sorgten

leibliche Wohl soraten. Auch die Prominenz kam in den Genuss von Leckereien. Nach dem Gang über das Festgelände traf man sich im Konferenzrum der Schulleitung, wo die Jubiläumstorte feierlich angeschnitten wurde. Eine gute Gelegenheit für Martina Graße, Konrektorin Siliva Jakatt und Ex-Schulleiter Helmut Nitschke, über die erfolgreich verlaufene Geschichte und Geschichten der Schule zu plaudern. Helmut Nitschke war von 1999 an mit dem Aufbau der Schule betraut und leitete sie bis zum März 2013. "Es hat mir sehr viel Spaß gemacht," erzählt er. "Ich war in der ganzen Zeit nur einmal krank und möchte heute noch einmal meinen Dank aussprechen an die Kollegen, die

die Schule mit aufgebaut haben und an das Bezirksamt Neukölln, besonders an den ehemaligen Schulstadtrat Wolfgang Schimmang." Mit Schimmang habe er sehr gerne und konstruktiv zusammengearbeitet, erzählt Helmut Nitschke, und seine Augen leuchten.

Seit 2003 stand Helmut Nitschke Silvia Jakatt als Konrektorin zur Seite. In den folgenden Jahren stiegen unter der Regie der beiden die Schülerzahlen so stark an, dass es zu eng wurde in der Liselotte-Berger-Straße, eine Filiale musste geschaffen werden. Sie wurde ein Jahr später in der nahegelegenen Elfriede-Kuhr-Straße 11 mit Schülern belegt. Seit September 2014 sind dort die Musikschule Paul Hindemith und die Neuköllner Volkshochschule untergebracht. Mit dem Filialbetrieb wurde das Schulwegtraining zur Sicherheit für die Schüler ein fester Bestandteil der Bildungsarbeit, schließlich mussten die Kinder aus der Filiale zum Sportunterricht ins Haupthaus kommen. Auch ein Hort war nun der Schule angeschlossen. Vier Jahre später werden die Kita-Kinder gemeinsam mit den Erstkläss-

lern vor Schuleintritt unterrichtet. Im Jahr 2010 wird Thomas Purtzel Hausmeister der Schule. Auch er wurde herzlich und mit großem Applaus auf dem Jubiläumsfest der Schule von allen begrüßt. Mit Purtzels Eintritt wird die alte Hausmeisterwohnung kurzerhand umgewandelt für die Arbeit von Brot Zeit der Uschi Glas Stiftung. Mit Brot Zeit erhalten Schulkinder ein Frühstück und Unterstützung bei den Hausaufgaben. Im selben Jahr startet auch die Konfliktlotsenehrung in Kooperation mit dem Abschnitt 56 der Polizei, die immer wieder gute Konfliktlotsen hervorbringt, die verantwortungsvoll zum guten Schulklima

Seit 2014 hat Martina Graße die Schulleitung inne. Sie gründet ein Leitungsteam, überarbeitet die Schulordnung, ruft ein Schülerparlament ins Leben, das mitredet und ruft einen Tag der offenen Tür ins Leben. Singen wird wichtiger Bestandteil der Schule, 2017 wird ein Schulchor gegründet unter Leitung von Herrn Gärtner. Nun finden auch Arbeitseinsätze auf dem Schulgelände statt, an dem sich Lehrer, Elternschaft und der 2010 bereits gegründete Förderverein gleichermaßen beteiligen. Auf dem Schulprogramm stehen ferner Gesundheitsprojekte wie "Brainfitness", das Stress abbaut, die Feinmotorik, Konzentrationsfähigkeit, Kraft und Koordinationsfähigkeit schult. Und natürlich kommt auch der Sport nicht zu kurz. Die Schule beteiligt sich vielseitig an Sportevents und kooperiert unter anderem mit dem TSV Rudow und den Neuköllner Sportfreunden.

Stephanus Parmann



Tanzvorführung der Klassenstufe 3 – 6



Überraschungstorte zum 20 - jährigen Jubiläum

Grundrente: Weil Lebensleistung Respekt verdient

von Dr. Fritz Felgentreu, MdB (SPD)

Liebe Rudowerinnen und Rudower

Fast könnte man den Eindruck gewinnen, die SPD beschäftige sich nach dem Rücktritt von Andrea Nahles (SPD) vor allem mit sich selbst. In Wirklichkeit geht unsere Arbeit im Bundestag und Regierung ungebremst weiter.

Wir wollen noch in diesem Jahr wichtige Vorhaben auf den Weg bringen. Neben der "Konzertierten Aktion Pflege" und dem Klimaschutzgesetz von Bundesministerin Svenja Schulze wollen wir den von Hubertus Heil vorgelegten Gesetzentwurf für eine neue Grundrente in dieser Legislaturperiode verabschieden.

In meiner Bürgersprechstunde habe ich oft mit Neuköllnerin-

nen und Neuköllnern gesprochen, die jahrzehntelang gearbeitet haben und trotzdem im Alter auf die Grundsicherung angewiesen sind. Das bedeutet: Regelmäßig müssen sie aufs Amt und ihre Einkommensverhältnisse offenlegen. Die Rentenerhöhungen der letzten Jahre sind in ihrem Portemonnaie nicht zu sehen – denn sie werden auf die Grundsicherung angerechnet! Das wollen wir ändern. Wer viele Jahre in die Rentenversicherung eingezahlt hat, soll im Alter besser abgesichert sein als jemand, der nur kurz oder gar keine Beiträge geleistet hat.

Für Menschen mit geringem Einkommen wollen wir die Rente um einen Zuschlag erhöhen, wenn sie mindestens 35 Jahre gearbeitet, Kinder großgezogen oder Angehörige gepflegt haben. Die Grundrente richtet sich nach der Höhe der erworbenen Entgeltpunkte. Wenn der Ehepartner sehr gut verdient, dann wird bei dem gemeinsam veranlagten Haushaltseinkommen natürlich auch die Grundrente höher versteuert

Außerdem wollen wir einen Frei-

betrag in der Grundsicherung für alle einführen, die 35 Jahre lang in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert waren. Die Grundrente – und einige flankierende Verbesserungen – wird ein wichtiger Beitrag, damit Senioren nach einem langen Arbeitsleben nicht aus Armut Pfandflaschen sammeln müssen. Durchsetzen können wir sie nur als Regierungspartei. Ich meine: Dafür lohnt es sich zu streiten!



Ihr Bundestagsabgeordneter
Dr. Fritz Felgentreu

Eichenauer Weg 46 12355 Berlin (030) 664 43 81

rudower-werbeagentur.de

afik · Drucksachen · Folienbeschriftung · Webdesign · Stickerei · Textildruck · Textilien



Für gute Bildung,
Wirtschaft und Arbeit
und eine soziale Stadtentwicklung
in Neukölln

Richtfest für das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium in Buckow war am 9. Mai 2019

Richtfest für den Schulergänzungsbau der Grundstufe im Campus Efeuweg in der Gropiusstadt war am 29. Mai 2019

Spatenstich für die neue Rudower Clay-Oberschule im Neudecker Weg war am 13. Juni 2019

Das starke Team im Rathaus für alle Neuköllnerinnen und Neuköllner



Karl-Marx-Straße 83 12040 Berlin Tel. 030 / 902 39 - 24 98 Fax 030 / 902 39 - 35 42

fraktion@spd-neukoelln.de SPD-Fraktion

in der Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Neukölln

4 Rudower Panorama 02-2019 Rudower Panorama 02-2019

Clay - Oberschule feierte Spatenstich

Auf dem ehemaligen Zwangsarbeiterlagergelände am Neudecker Weg Ecke August-Froehlich-Straße spielte das große Clay-Blasorchester am 13. Juni 2019 absolut professionell und so gut wie noch nie - sein Spiel verlieh der Freude über den ersten Spatenstich zur neuen Clay-Oberschule eine besondere Note.

Rudows Schüler atmen auf. Nach mehr als 30 Jahren im Provisorium im Bildhauerweg, liegt ihnen der Einzug in eine topmoderne Schule vor Augen. Noch sieht es auf dem Gelände chaotisch aus. Schutt der ehemaligen Zwangsarbeiterbaracke türmt sich auf und um den Splittergraben herum sind noch Spuren der Ausgrabungen sichtbar, bei denen auch urgeschichtliche Siedlungsreste aus der römischen Kaiserzeit um 100 bis 150 n.Chr. gefunden wurden. Doch der Sandhaufen, der inmitten des sonnigen Geländes liegt, ist mitsamt des Spatens mit der Aufschrift "Neukölln baut Bildung" Sinnbild für die Hoffnung, dass



v.l.n.r.: Ziegler, Hikel, Gruschke - Schäfer, Scheeres, Korte und Schülerin

in wenigen Jahren hier eines der modernsten Schulgebäude der Republik steht. Wie es aussehen wird, wissen die anwesenden Schüler anhand der Visualisierungen des Architekturbüros Staab Architekten.

Auch wie es sich darin lernen und arbeiten lässt, können sie heute schon wissen. Denn in der langen Planungsphase war die gesamte Schule bis in Detailplanungen hinein eingebunden.

Bezirksbürgermeister Hikel (SPD) begrüßte zunächst die vielen Gäste: Unter ihnen SPD-Bezirksverordneten Peter Scharmberg und Michael Morsbach sowie die Fraktionsvorsitzende Cordula Klein. Als ehemaliger Lehrer weiß Martin Hikel, wie schwierig es ist, unter Containerbedingungen zu arbeiten und zu lernen. Von daher würdige er ebenso wie Bildungssenatorin Sandra Scheeres (SPD)

und wie beim Richtfest des Leonardo - da - Vinci - Gymnasiums in Buckow, die Leistungen der Lehrer und Schülerschaft und brachte seine Freude über Schulneubaufortschritt zum Ausdruck. Denn nach den kürzlich erfolaten Richtfesten zum Erweiterungsbau am Campus Efeuweg und des Leonardo - da - Vinci - Gymnasiums werde nun deutlich, wie stark Neukölln in Bildung investiert. Auch erinnerte Martin Hikel an die sorgenvolle Geschichte der Schule. Deren Lehrer und Schüler konnten nur 15 Jahre in einem Neubau in der Lipschitzallee arbeiten und lernen und mussten schließlich ausziehen, weil die Schule selbst nach der Asbestsanierung noch mit Spritzasbest kontaminiert war, wie das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium und viele andere Schulen in Berlin auch. Doch die Clay-Oberschule hatte besonders viel Pech. Als endlich Licht am Horizont erschien, verhinderte die Bürgerinitiative "Rettet

Rudows Felder" 2009 mit Rü-

 $Der \, Auftritt \, des \, großen \, Blasorchesters \, der \, Clay-Oberschule \, gab \, dem \, Fest \, eine \, besondere \, musikalischen \, Note \, der \, Clay-Oberschule \, gab \, dem \, Fest \, eine \, besondere \, musikalischen \, Note \, der \, Clay-Oberschule \, gab \, dem \, Fest \, eine \, besondere \, musikalischen \, Note \, der \, Clay-Oberschule \, gab \, dem \, Fest \, eine \, besondere \, musikalischen \, Note \, der \, Clay-Oberschule \, gab \, dem \, Fest \, eine \, besondere \, musikalischen \, Note \, der \, Clay-Oberschule \, gab \, dem \, Fest \, eine \, des \, Gestar \, der \, Clay-Oberschule \, Gestar \, der \, Gestar \, de$

Grafik · Drucksachen Folienbeschriftung · Webdesign Stickerei · Textildruck · Textilien

Eichenauer Weg 46 12355 Berlin **(030)** 664 43 81 rudower-werbeagentur.de





ckendeckung der Grünen, dass die Schule auf dem sogenannten "Mettefeld" gebaut wird. Also musste neues Bauland gesucht werden. Ein Glücksfall war, dass 2011 infolge der Finanzkrise und der Liquiditätsprobleme eines Investors, das bereits an ihn verkaufte Grundstück am Neudecker Weg Ecke August-Froehlich-Straße im Zuge einer Rückabwicklung wieder in die Hände Neuköllns fiel.

Doch auch nun hielt das Glück nicht an. Das Geld reichte nicht, daran erinnerte Schulleiter Thorsten Gruschke-Schäfer in seiner Rede zum Spatenstich. Deshalb ging die Schule auf die Straße, zog samt Schulleitung durch Berlin-Mitte zum Finanzministerium und sang den Song "12 Millionen für die Clay-Oberschule". Bei der alten Planung war nachhaltiges ökologisches Bauen nicht vorgesehen, auch der Bau einer neuen Turnhalle war am alten Standort Lipschitzallee nicht nötig. Der Druck der Schule und der Ex-Schulstadträtin Dr. Franziska Giffey hatte Erfolg, das fehlende Geld kam, 60 Millionen Euro. Nun konnte es losgehen, dachten alle. Wieder weit gefehlt.

Die Baracke auf dem Baugelände gehörte zu einem NS-Zwangsarbeiterlager (1941 – 1945) und sollte unter Denkmalschutz gestellt werden. "Nach ihrer zwanghaften Deportation wurden hier mehr als 2.000 Zwangsarbeiter, Männer, Frauen und auch Kinder untergebracht, die für die umliegenden Betriebe arbeiten mussten und ausgebeutet wurden", erinnerte Karin Korte. Sie würdigte, dass Schüler der Clay - Oberschule und des Albrecht-Dürer-Gymnasiums an den Ausgrabungen teilnahmen und sich mit diesem grauenvollen Kapitel Deutscher Geschichte auseinandersetzten. Schließlich stellte sich heraus, dass die Baracke stark kontaminiert war. Sie konnte nach archäologischer Untersuchung und dokumentarischer Erfassung durch 3D-Scan mit Hilfe des Museums Neukölln abgerissen werden. An das Zwangsarbeiterlager erinnert ein öffentlicher Gedenkort im Schulbau mit einem Wandstück, "damit Geschichte

nicht vergessen wird", so Karin



Zum Schluss des Festes für den Neubau der Clay - Oberschule stiegen Luftballons in den blauen Himmel

Korte. "Die Schüler können mit ihrer Teilnahme an den archäologischen Ausgrabungen stolz sein," betonte Karin Korte vor hunderten anwesenden Schülern. Mit dem Gedenkort in der Clay-Oberschule wurde ein Vorschlag des SPD-Bezirksverordneten Peter Scharmberg in die Planung aufgenommen.

Nachdem auch der nächste Schreck mit dem Fund der Siedlungsreste aus der römischen Kaiserzeit überwunden wurde, konnte grünes Licht für den Bau gegeben werden, für eine von drei Pilotschulen in Berlin in Sachen energieeffizientes nachhaltiges Bauen, hob Architekt Hanns Ziegler hervor.

Rund 1.150 Schülerinnen und Schüler werden hier im gebundenen Ganztagsbereich lernen. Die Außenfassade mit Sichtziegeln und Holzelementen spricht eine sehr markante Architektursprache. Der Innenraum gliedert sich in das steinerne Erdgeschoss mit den allgemeinen Funktionen sowie das hölzerne Obergeschoss mit den Lernlandschaften und den Dachterrassen. Das ganze Gebäude wird auch nach den neuesten pädagogischen Bedürfnissen der Jahrgangscluster (Offene Lernlandschaft) errichtet. Bei Clustern werden mehrere Unterrichtsräume, weitere Räume und die dazugehörigen Erschließungsflächen als multifunktionale gemeinsame Mitte zu einer Einheit zusammengefasst, was klassenübergreifende Kooperationen stärkt und überschaubare Einheiten für gutes Lernen schafft. Robert Caspari



Elke Nowaczyk

Rudower Straße 24 12351 Berlin

TAG & NACHT Tel.: 030 - 601 04 89 Fax: 030 - 601 04 62

www.bestattungen-nowaczyk.de





Rudower Panorama 02-2019 Rudower Panorama 02-2019



Finde deine Urlaubsinsel!



Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de www.tui-reisecenter.de/berlin1





Rudower Panorama Verlag & Medien GmbH Köpenicker Str. 76 12355 Berlin Tel. 664 41 85

rudower-panorama@gmx.de



Krokusstraße 86 · 12357 Berlin **Telefon: 662 10 09**

www.ph-dachbau.de







Drucksachen für Industrie, Handel, **Gewerbe und Privat**

- GESTALTUNG
- SATZ DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48 12355 Berlin (Rudow) e-mail: druckerei.lilie@t-online.de www.druckerei-lilie.de



23. Internationaler Sportbadpokal der SG Neukölln

Am Pfingstsonntag führten die Neuköllner SPD-Bezirksverordneten Peter Scharmberg und Eugen Kontschieder bei herrlichem Sommerwetter die Siegerehrung beim diesjährigen Sportbadpokal der Schwimmgemeinschaft Neukölln (SG Neukölln) durch und übergaben die von der SPD-Fraktion gestifteten Pokale. Bereits am Vortag besuchten die Fraktionsvorsitzende der Neuköllner SPD, Cordula Klein sowie Nicola Böcker-Giannini und Derya Çağlar von der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus den Sportbadpokal der SG Neukölln. Sie schauten sich den Schwimmwettbewerb mit spannenden Wettkämpfen an.

Anschließend informierten sie sich bei den Schwimmbär-Trainerinnen Daniela von Hoerschelmann und Nicole Hilarius über die aktuelle Lage und über den Fortschritt beim Wassergewöhnungsprojekt Neuköllner Schwimmbär, das nun seit fünf Jahren auf Erfolgskurs ist. Dem ambitionierten Neuköllner Modell, das unter der ehemaligen Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD) ins Leben gerufen wurde, liegt die Erkenntnis zugrunde, dass vielen Kindern vor der dritten Klasse die Wassererfahrung im Schwimmbad oder im See fehlt. Dieses Manko behindert angstfreies Schwimmlernen. Die Neuköllner Schlussfolgerung lautet daher: Um die Zahl der Kinder, die nicht schwimmen können, langfristig

zu senken, muss die Wassergewöhnung früher einsetzen. Deshalb werden seit 2015 Projektwochen mit Kindern der zweiten Klasse durchgeführt. Der Erfolg stellte sich bald ein. "Die Nichtschwimmerquote konnte bereits nach zwei Jahren von ursprünglich 40 auf 20 Prozent gesenkt werden. Nun gilt es, das Ergebnis bei den nachwachsenden Kindern zu verstetigen und nach Möglichkeit zu verbessern", so Schwimmtrainerin Daniela von Hoerschelmann. In diesem Jahr nehmen 20 Neuköllner Grundschulen, etwa 57 Klassen mit rund 1.000 Kindern am Projekt

Am 23. Internationalen Sportbadpokal nahmen 32 Vereine mit insgesamt 790 Schwimzelstarts teil. Neben vielen Mannschaften aus den Bundesländern, beteiligten sich Teams aus Polen, Litauen, Ungarn und Dänemark an dem Sportereignis. Es geht auf die Initiative des langiährigen Schwimmwarts Dietrich Bolz zurück. Er träumte von einer Schwimmveranstaltung für junge Sportler, bei der man sich im Schwimmwettkampf bewährt und die darüber hinaus Gelegenheit bietet, sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen. Dietrich Bolz ist im Jahre 2003 mit nur 50 Jahren viel zu früh verstorben. Ihm zu Ehren erhielt diese Veranstaltung den Zusatz "Dietrich-Bolz-Gedächtnis-Schwimmen". die punktbeste Leistung über 100 Meter Brust wird nun alljährlich der "Dietrich-Bolz-Pokal" verliehen, da Dietrich Bolz als Laie aus Spaß im Jahr 2001 über diese Strecke seinen einzigen Schwimmwettkampf bestritten hatte. Im Vordergrund des Sportbadpokals steht von daher die Begegnung der Schwimmerinnen und Schwimmer. Diese hatten auch in diesem Jahr Zelte auf dem Schwimmbadgelände aufgebaut. Hier speisten sie gemeinsam und fanden genügend Zeit zu Gesprächen und Spiel. Mehr als 50 Ehrenamtliche der SG Neukölln sorgten dabei für den reibungslosen Ablauf

der Veranstaltung. Dies vor Au-



Sieger im diesjährigen Mannschaftswettbewerb war das Team Kauno SM Startas aus Litauen

vorsitzende Cordula Klein und ihr Stellvertreter Peter Scharmberg "dem Vereinspräsidenten Michael Steinke und seinem Organisationsteam für die großartige Organisations- und Arbeitsleistung." Gerade angesichts des wider erstarkenden Nationalismus im vereinigten Europa sei es besonders wichtig, dass es internationale Begegnungen für die Jugend Europas gibt, so Cordula Klein. "Das verdient schon höchste Anerkennung", betont die Fraktionsvorsitzende. "Auch ich freue mich jedes Jahr von Neuem, am internationalen Sportbadpokal teilzunehmen", hob Peter Scharmberg hervor. "Mit seinem besonderen Flair ist er Ausdruck dessen, was die europäische Idee nach zwei verheerenden Weltkriegen ausmacht: Zusammen im friedlichen sowie im fairen und toleranten Miteinander leben."

Zum Schluss der Veranstaltung wurden die schönen Pokale übergeben. Sieger im diesjährigen Mannschaftswettbewerb war das Team Kauno SM Startas aus Litauen mit 490 Punkten, knapp gefolgt vom Team Zehlendorf 88 mit 476 Punkten. Auf den dritten Platz kamen die Schwimmerinnen und Schwimmer von Impuls plaukimo akadamija aus Litauen sowie punktgleich die Teilnehmer der SG Steglitz Berlin.

Stephanus Parmann



Startschuss zu einem der vielen Wettkämpfe bei der SG Neukölln

Rudower Panorama 02-2019 Rudower Panorama 02-2019









Telefon: 030 / 625 30 31 Fax: 030 / 626 98 70 service@hans-engelke.de



Alt-Rudow 63 • 12355 Berlin • Tel.: 030 - 663 31 24



LOTTOTabakwaren - Zeitschriften

CARSTEN SCHENKE
Alt-Rudow 25 • 12357 Berlin • Tel. 66 46 29 13



Inh. Steffen Schawaller Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin Tel. 664 40 41





IMPRESSUM

Herausgeber: Rudower Panorama Verlag und Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Tel/Fax 664 41 85,

E-Mail: rudower-panorama@gmx.de **Anzeigen:** Tel/Fax 664 41 85

Es gilt die Anzeigenliste Nr. 13 vom 02.02 2014 **Redaktion:** Rainer Knörr, (verantwortlich),

Peter Scharmberg, E-Mail: redaktion@rudower-panorama.de

Auflage u. Erscheinungsweise: Rudower Panorama hat eine Auflage von 16.000 Exempl., die kostenlos an Rudower Haushalte verteilt werden. Rudower Panorama erscheint vier Mal jährlich.

Nachdruck: Ein Nachdruck ist mit Quellenangabe nicht gestattet. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der

Radaktion wieder. Fotos unterliegen dem Urheberrecht.

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 · E- Mail: rudower-panorama@gmx.de

Frühlingsempfang der SPD - Fraktion Neukölln

no in der Kleingartenanlage Am Buschkrug. Gekommen waren viele ehrenamtlich engagierte Bürger Neuköllns, die mit ihrer Arbeit zu einem lebens- und liebenswerten Bezirk beitragen. So Vorstände von Kleingartenanlagen, Vereinen, unternehmerischen Arbeitsgemeinschaften wie der Vorstand der Aktionsgemeinschaft Rudow, Andreas Kämpf und Detlef Heintz. Unter den Gästen waren auch Helmut Michaelis vom TSV Rudow, Jörg Steinbrück vom TuS Neukölln, Michael Steinke von der SG Neukölln sowie Landwirt Achim Mendler sowie aus Rudow. Auch Mitglieder der Kirchen, der Lebenshilfe, des Quartiersmanagement und der Neuköllner Polizei feierten mit der SPD. So der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Dr. Christian Nottmeier, Maria Macher vom Diakoniewerk Simeon sowie Peter Herzfeldt als Präventionsbeauftragter der Polizei, um nur einige zu nennen. Viele der Gäste nutzten die Gelegenheit, mit den Mitgliedern SPD-Fraktion, dem Bezirksbürgermeister Martin Hikel, dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion Berlin, Raed Saleh oder der Kandidatin der Berliner SPD für das Europaparlament, Gaby Bischoff, ins Gespräch zu kommen. Herzlich zum Empfang begrüßt wurden ebenso Neuköllns Nachbarn und Freunde, so der Treptower Bezirksbürgermeister Oliver Igel und der Fraktionsvorsitzende der Spandauer SPD, Christian Haß, schließlich hat Neukölln seit dem 1. Oktober 1984 eine Städtepartnerschaft mit Spandau. Mit der SPD feierten auch die Spitzen des Koalitionspartners, so der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Bernd Szczepanski und Jochen Biedermann, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste.

Bei herrlichen Sommerwetter

feierten am 18. Mai 2019 rund

150 Gäste mit der SPD-Fraktion

Neukölln den diesjährigen Früh-

lingsempfang im schönen Casi-

Nach der herzlichen Begrüßung der Gäste durch die Fraktionsvorsitzende Mirjam Blumenthal, oblag es Peter Standfuß von der



Gaby Bischoff (SPD) wurde 2019 ins Europäische Parlament gewählt

Kleingartenanlage Buschkrug, einige Worte zur Kleingartenanlage zu sprechen. Er erzählte zur Geschichte der Anlage, die in Hundert Prozent Eigenleistung entstand und hob die soziale und ökologische Bedeutung der Kleingartenanlagen im Bezirk hervor. Hier werden Kinderfeste gefeiert, hat das Familienzentrum Manna einen Garten für Großstadtkinder und können Erwachsene und Kinder sich an Bienenstöcken und der Imkerei erfreuen. Insbesondere sind Berlins Kleingartenanlagen eine grüne Lunge für die Stadt, die es zu schützen gelte, so Peter

Zu einem politischen Empfang gehören auch politische Reden. gab Bezirksbürgermeister Martin Hikel Einblick in die ersten 365 Tage seiner Amtszeit. Er berichtete über den Kampf Neuköllns gegen die Clan-Kriminalität, über das Wohnungsproblem und die Bemühungen der Bezirkspolitik, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und Verdrängung zu verhindern. Außerdem wies er anhand einer mit vielen Fähnchen bestückten Karte auf wichtige Infrastrukturmaßnahmen hin, die den Verkehrsfluss im Bezirk garantieren

und gleichzeitig die Sicherheit von Radfahrern erhöhen. Auch der Schulneubau und die Schulsanierung kommen gut voran, so Martin Hikel. So wurde beispielsweise kürzlich Richtfest gefeiert für das wegweisende Leonardo - da - Vinci - Gymnasium und der erste Spatenstich für die neue Clay-Oberschule in Rudow war am 13. Juni 2019 um 11.00 Uhr. Ein weiteres Thema war der Wohnungsbau. Berlin ist eine wachsende Stadt, und die Menschen brauchen bezahlbaren Wohnraum. Von daher hat man den Milieuschutz auf Nord - Neukölln ausgeweitet und nutzt das Vorkaufsrecht, wenn bei einem Häuserverkauf droht, dass Investoren durch Modernisierungen die Mieten in endlose Höhe treiben und insbesondere auch ältere Menschen aus ihrem Kiez angestammten Kiez vertrieben werden. Berlin sei eine grüne Stadt und das Grün sei ein Wesenszug der Stadt, den es zu schützen gelte, so Martin Hikel. Von daher könne nicht endlos im Wohnungsbau nachverdichtet werden in der Stadt und alles Grün zubetoniert werden. Aus diesem Grund sei es notwendia, mit Brandenburg zu kooperieren. Das bedürfe aber

dem verkehrlichen Anschluss, so über die Verlängerung der U7. Darüber hat sich Martin Hikel in einer Kooperationsvereinbarung mit Schönefelds Bürgermeister Dr. Udo Haase verständigt. Es gilt, das Wachstum Berlins gemeinsam mit Brandenburg zu gestalten und das Umland verkehrlich zu erschließen, so der Bezirksbürgermeister.

Die SPD Europakandidatin Gaby Bischoff hob in ihrer Rede das große Verdienst der Europäischen Union hervor: Den Erhalt des Friedens in Europa. Von daher gelte es, den europäischen Zusammenschluss zu stärken gegen den aufkommenden Nationalismus und gegen rechtspopulistische und europafeindliche Parteien, die die Europäische Union zerstören und Menschen in den europäischen Ländern ausgrenzen wollen. "Das wird die SPD niemals zulassen." Sie machte auch deutlich, wie Europa nach Deutschland strahlt, "Europa ist Neukölln und Neukölln ist Europa und Neukölln profitiert von Europa. So profitiere Neukölln vielerorts von europäischen Finanzmitteln, beispielsweise bei Gebäudesanierungen oder bei der Finanzierung des Projekts Stadtteilmütter."

Raed Saleh gratulierte den Neu-

köllner SPD Genossen für ihr

gutes Wahlergebnis über 30 Pro-

zent, und für ihre sehr gute Arbeit im Bezirk und sprach die Ängste der Berliner an: "Viele Menschen haben Existenzängste, dass sie sich die Stadt nicht mehr leisten können." Von daher gelte es, neben Wohnungsneubau und anderen Maßnahmen. auch die Mieten per Mietendeckel für einige Jahre einzufrieren. Eigentum stehe unter Schutz, aber Eigentum verpflichte auch. "Ich will, dass Berlin eine Stadt bleibt, in der sich alle wohlfühlen: Familien und Alleinstehende genauso wie Seniorinnen und Senioren. Dazu gehören bezahlbare Wohnungen genauso wie sichere Kieze und gute Bildungseinrichtungen." Nach den Reden wurde das große Büfett eröffnet und bis spät in die Nacht bei Mondlicht gefeiert. Parmann



Saleh, Böcker-Giannini, Blumenthal, Hertz, Bischoff, Çağlar und Hikel

Rudower Panorama 02-2019 Rudower Panorama 02-2019 Rudower Panorama 02-2019



PROBLEM ZÄHNE

Zahnprothese kaputt? Bruch? Sprung?

Ab sofort bei uns:

- Reparatur-Schnellservice
- Wochenend-Notdienst
- kostenlose Prothesenreinigung
- kostengünstige Neuanfertigungen
- neueste Technik
- Zahnärzte im Haus

NIHADENT GmbH Köpenicker Landstraße 256 12437 Berlin-Baumschulenweg Tel.: 030 / 534 99 69

Milchhof Mendler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins

Täglich frische Milch aus Mendlers Stall



Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 7 - 11 Uhr
Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr
Sa 7 - 12 Uhr

Sa 7 - 12 Uhr So 8 - 10 Uhr

Neu! Rind-, Schweinefleisch und Wurstwaren aus eigener Hausschlachtung!

K. Peter Mahlo & Sohn Baugesellschaft mbH Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb Fenchelweg 62 12357 Berlin Tel.: 030 66 09 87 83 Fax.: 030 66 10 80 8 info@mahloundsohn.de - Um-/Ausbauarbeiten - Energetische Fassadensanierung · Verblendersanierung - Fassadenputz - Kellertrockenlegung - Filesen- und Plattenarbeiten

AKTION

Marathon Plus (28",40-622)

- Der Unplattbare Reifen für 35,00 €
- + gratis Schwalbe Schlauch

Fahrrad-Check 25,00 €

0% Finanzierung bei 6, 10 und 12 Monaten Laufzeit

www.radmobil-berlin.de









Fahrräder - Zubehör - Reparaturen

Rad Mobil – Inh. Claudia Nowak
Lieselotte–Berger–Str. 21·12355 Berlin

66 86 85 65





Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz Wilhelm Mars Inhaber Udo Diers e.K. Britzer Damm 99 • 12347 Berlin-Britz Tel. 030 - 606 12 79 Fax 030 - 607 98 16 info@mars-bestattungen.de www.mars-bestattungen.de



www.elektro-krause-berlin.de